

leihst mir deine augen
ich sehe, was du sahst
offenbar, was ich
nicht seh – wie
du mich siehst
wo ich da war

du zeigst
mir
deine
perspe
ktsubjek
tojektive
ohne filter

wischst den dreck von meinen
mein blick wird langsam milder

ich

schaue auf die
leinwand, lerne
mich neu
verstehen und
obwohl ich
noch
nicht weinen kann
spür ich irgendwo
das sehndenanach

meine semipermeable membran
lässt langsam was hiervon an mich ran

du warst da

du

deine linsen waren
scharf auf mich gestellt
und doch merkte ich
ich bin sicher
sicher

in
der
welt

du hast die gabe
zu verschwinden
was zu werden
das hält

wenn wer aus

dem rahmen fällt

du hast mir ein
gefühl geschenkt

das ich nicht kannte und dem
ich doch immer hinterherrannte

**das gefühl
gesehen zu sein
ohne beobachtet
zu werden**

ich

hab mich einmal auf-
gemacht, ihr habt
die öffnung auf-
genommen
gespeichert
& erzählt
jetzt hat
sie ein
eigenleben
bekommen

geflickte
geschichte aus den
fetzen, die ihr bekam
gepuzzled, gedichtet
vermittlung dessen
was ihr ver-
nahmt

moment
aufnahmen
verewigt

existenz
bestätigt

ich. bin. da.

verletzlichkeitskaterkommtverspätet
ich bleib noch eben hier im sessel und bin selig

dieser film kann umarmen

uns
mit
uns
ver
söh
nen

jedenfalls bedeutet er nen
ersten schritt, er nimmt n
bisschen ballast von uns allen

und
n paar
scheuklappen
schnitt für schnitt

**&
alle
waren
wunder
schön**

**wir
fallen frei
und alle
fallen
mit**

wir schneiden und wir

kleben

zerreißen und wir
leben

doch wegen der schweren
zeiten hier, wir
heben uns

auf

wir fügen alles
zusammen

zu einem

bild

das gefühl gesehen

beob zu sein ohne achtet

zu werden

und es lief iris was ganz tief
bleibt, ist, dass du ganz egal
woran du leidest
mehr als das und irgendwo frei bist

ihr habt eine all der vergangenheiten
mit liebe eingemacht und konserviert
was großes ausgelöst, das weiterwirkt
hoffnung reanimiert
alles resoniert

und ich will
hier noch verweilen
all die tränen: der applaus
und end lich
finden zwei alte zeilen
nach jahren ein
zuhause

in räumen ohne wände herzen: offene türen

**wir
brauchen uns
nicht zu
kennen
um**

**einander zu
berühren**